

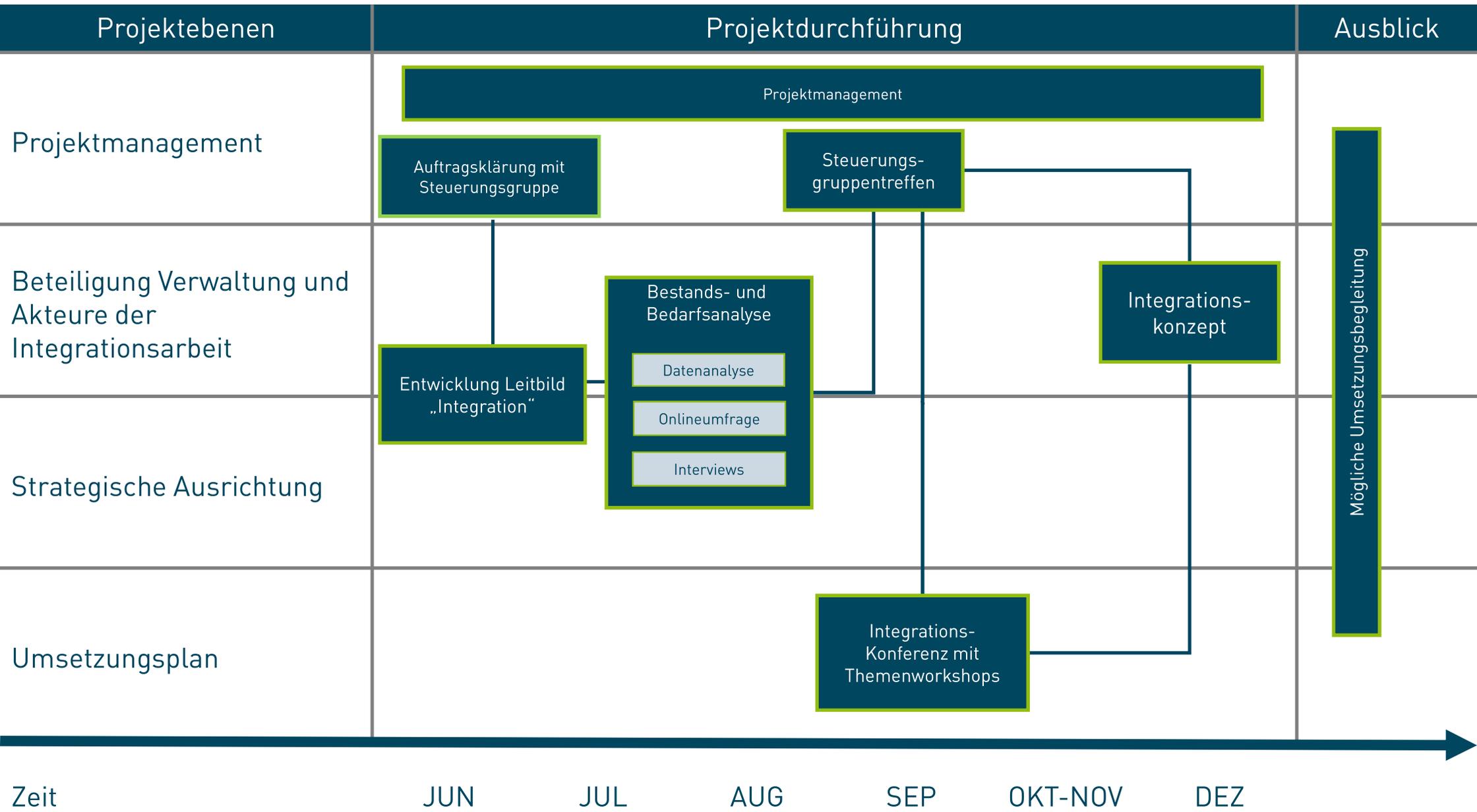
## Präsentation Fachsozialausschuss

Entwicklung eines Integrationskonzepts für den  
Landkreis Wittmund

22. November 2018



1. Blick auf den Prozess und Ergebnisse
2. Bedarfe und Handlungsfelder
3. Ziele und Maßnahmen



# 1. Blick auf den Prozess und Ergebnisse

## Ziel des Konzepts:

- Schlankes, zukunftsgerichtetes Konzept mit rahmengebendem Fahrplan
- Darstellung der Ausgangslage und lokalen Strukturen
- Entwicklung eines Leitbildes: Was bedeutet gelungene Integration?
- Handlungsstrategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen
- Ziel zur Fertigstellung: Ende 2018

## Wesentliche Beobachtungen im Prozess:

1. Hohe Partizipation
2. Einbindung verschiedener Perspektiven:
3. Anknüpfung an bestehende Strukturen und Erfahrungen
4. Überdurchschnittlich positive Bewertung von Angeboten, Zusammenarbeit und Zusammenleben im Landkreis

# 1. Blick auf den Prozess und Ergebnisse

## Ein Leitbild für die Integrationsarbeit im Landkreis

Wir wollen Integration im Landkreis aktiv gestalten!

Mit dem Willen zur Veränderung nutzen wir Chancen und lösen Herausforderungen!

Wir erleben Vielfalt als Bereicherung!

Das Grundgesetz schafft den Rahmen für ein friedliches Miteinander!

Wir nutzen Zuwanderung, um den Landkreis fit für die Zukunft zu machen!

## 2. Bedarfe und Handlungsfelder

### Zentrale Anliegen aus der Bedarfsanalyse:

Bestehende Strukturen und Angebote beibehalten und ggf. anpassen

Potenziale für Ausbau und Qualitätsverbesserung in den Themenbereichen Sprache, Bildung, Arbeit und Teilhabe

Rahmenbedingungen für Erwerbsteilnahme

Gemeinsame Aktivitäten, Vermittlung kultureller Werte und regelmäßiger Dialog

Wünsche und Bedarfe der Geflüchteten für die weitere Arbeit

### Inhaltliche Vertiefung in 3 Handlungsfeldern:

**Sprache: Viel Gutes auf dem Weg!**  
Verbesserung der Qualität, Anwendungsmöglichkeiten, Unterstützung im Alltag / bei Behördengängen

**Ausbildung & Arbeit: Erwartungen & Orientierung**  
Positive Rückmeldung zur Arbeit von ABH / Jobcenter, Transparenz über Sozialstaat und Bildungssystem, fachlicher Austausch zu Möglichkeiten

**Teilhabe & Begegnung: Selbständigkeit & Soziale Integration!**  
Einbindung der Zielgruppe, Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit, Wunsch nach Unterstützung

## 2. Bedarfe und Handlungsfelder

### Die Idee einer Anlaufstelle

- Persönlich, zentral, an den Landkreis angegliedert
- Bei Bedarf mit dezentraler Präsenz in den Gemeinden und regelmäßigen Sprechstunden
- Ergänzend: Passendes, mehrsprachiges digitales Angebot mit relevanten Vorabinformationen
- Bedarf nach Unterstützung im Alltag und für Behördengänge (Sprache, Formulare, Termine), Netzwerk zu verfügbaren Sachbearbeitern in den Behörden
- Unterstützung von Transparenz und Kommunikation sowie Koordination und Abstimmung der Integrationsarbeit



# 3. Ziele und Maßnahmen

## 1. Handlungsfeld

Integrationsarbeit Sprache-  
Bildung-Beruf

Der Landkreis nutzt die Zuwanderung für die Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften, um einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt zu entwickeln und den Wohlstand Aller zu verbessern.

Der Übergang Sprache-Bildung-Beruf hat sich durch qualitative, zielgruppengerechte Angebote für Menschen mit Bleibeperspektive und unterschiedlichen Qualifikationen verbessert.

## 2. Handlungsfeld

Begegnung und Teilhabe

Der Landkreis vereinfacht die Teilhabe im Alltag durch bedarfsgerechte Informations- und Orientierungsangebote für Zugewanderte sowie gemeinsame Begegnungsangebote für alle Menschen in Wittmund.

Die Beteiligung von Zugewanderten an relevanten Entscheidungen der Integrationsarbeit ist gewährleistet.

## 3. Handlungsfeld

Kommunikation und Koordination

Der Landkreis erhöht die Transparenz und gegenseitiges Verständnis durch einen regelmäßigen fachlichen Austausch von relevanten Akteuren der Integrationsarbeit.

Menschen im Landkreis werden durch eine regelmäßige Kommunikation zu Angeboten, Ansprechpartnern und Erfahrungen sowie Koordinationsstrukturen unterstützt.

# 3. Ziele und Maßnahmen

## 1. Handlungsfeld

### Integrationsarbeit Sprache-Bildung-Beruf

Der Landkreis nutzt die Zuwanderung für die Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften, um einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt zu entwickeln und den Wohlstand Aller zu verbessern.

Der Übergang Sprache-Bildung-Beruf hat sich durch qualitative, zielgruppengerechte Angebote für Menschen mit Bleibeperspektive und unterschiedlichen Qualifikationen verbessert

Unterziele	Maßnahmen (kurz-, mittel-, langfristig)
Die Transparenz und Koordinierung der Sprachfördermaßnahmen ist verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Sprachkoordinierungsstelle ist bis Mitte 2019 eingerichtet. Sie übernimmt landkreisweite Aufgaben in den Bereichen Bildungsberatung, Begleitung von Kursteilnehmenden, Netzwerkarbeit, Bedarfsermittlung sowie Erfassung und Ausbau von Informationsmaterialien im Sprachbereich.</li> </ul>
Die Vor-Ort-Angebote im Landkreis sind ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Angebot über kommunale niederschweligen Sprachkurse in den Kommunen wird fortgesetzt und bis Ende 2020 landkreisweit ausgebaut.</li> </ul>
Möglichkeiten zur Erweiterung der Sprachkompetenz von Migrant*innen sind initiiert und Sprachanlässe gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kurz- bis mittelfristige Pilotprojekte werden in den nächsten 2 Jahren initiiert und gefördert (z.B. Sprach-Café).</li> </ul>
Informationsmaterialien zu Bildungsangeboten unterstützen die individuelle Selbständigkeit von Zugewanderten.	Maßnahmen werden entwickelt.
Der Landkreis unterstützt die Qualifizierung und Betreuung von Fachkräften.	Maßnahmen werden entwickelt.

# 3. Ziele und Maßnahmen

## 2. Handlungsfeld Begegnung und Teilhabe

Der Landkreis vereinfacht die Teilhabe im Alltag durch bedarfsgerechte Informations- und Orientierungsangebote für Zugewanderte sowie gemeinsame Begegnungsangebote für alle Menschen in Wittmund.

Die Beteiligung von Zugewanderten an relevanten Entscheidungen der Integrationsarbeit ist gewährleistet.

Unterziele	Maßnahmen (kurz-, mittel-, langfristig)
Die Erstorientierung für Neuzugewanderte ist erleichtert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Formate und Plattformen werden durch die Kreisverwaltung eingerichtet, um den Zugang zu Informationen zu vereinfachen.</li> <li>Die Kooperationsvereinbarung mit der AWO wird geprüft und ggf. der Aufgabenkatalog bis Ende 2019 überarbeitet.</li> </ul>
Der Landkreis unterstützt Maßnahmen zur Förderung von Orientierung und Teilhabe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Landkreis bietet in den nachfolgenden zwei Jahren niederschwellige, landkreisweite Informationsveranstaltungen für Migranten.</li> <li>Spezielle Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete werden angeboten (z.B. „Mama lernt Deutsch“).</li> </ul>
Eine zentrale Anlaufstelle für Anliegen von Migranten ist geschaffen, um (behördliche / sprachliche) Hürden abzubauen und bei Anträgen Unterstützung zu bieten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine neue, bedarfsorientierte Anlauf- bzw. Integrationsstelle wird bis Mitte 2019 eingerichtet. Sie steht als Ansprechpartner für alle Migrantengruppen zu Verfügung (z.B. Einzelfallhilfe, Vermittlung an Fachberatungsstellen, evtl. mobile Beratung).</li> <li>Der Dolmetscherpool wird bis Ende 2020 ausgebaut und die örtlichen Stellen über das Angebot erneut informiert.</li> </ul>

# 3. Ziele und Maßnahmen

## 2. Handlungsfeld Begegnung und Teilhabe

Der Landkreis vereinfacht die Teilhabe im Alltag durch bedarfsgerechte Informations- und Orientierungsangebote für Zugewanderte sowie gemeinsame Begegnungsangebote für alle Menschen in Wittmund.

Die Beteiligung von Zugewanderten an relevanten Entscheidungen der Integrationsarbeit ist gewährleistet.

Unterziele	Maßnahmen (kurz-, mittel-, langfristig)
Der interreligiöse und interkulturelle Dialog im Landkreis ist organisiert und gefördert.	<ul style="list-style-type: none"><li>Regelmäßige, kontinuierliche Gelegenheiten zum gemeinsamen Austausch (z.B. Interkulturelle Woche) werden in den kommenden zwei Jahren im gesamten Landkreis angeboten.</li></ul>
Der Landkreis unterstützt die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund.	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Beteiligung an Entscheidungen wird durch z.B. regelmäßige Befragungen oder Austauschrunden mit der Kreisverwaltung ab Januar 2019 landkreisweit gewährleistet.</li></ul>

# 3. Ziele und Maßnahmen

## 3. Handlungsfeld Kommunikation und Koordination

Der Landkreis erhöht die Transparenz und gegenseitiges Verständnis durch einen regelmäßigen fachlichen Austausch von relevanten Akteuren der Integrationsarbeit.

Menschen im Landkreis werden durch eine regelmäßige Kommunikation zu Angeboten, Ansprechpartnern und Erfahrungen sowie Koordinationsstrukturen unterstützt.

Unterziele	Maßnahmen (kurz-, mittel-, langfristig)
Der Dialog mit allen Menschen im Landkreis zu Ideen, Chancen und Sorgen zu Integration findet regelmäßig statt.	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Kreisverwaltung organisiert ab Januar 2019 Programme mit Bewohnern, neuen Zugewanderten und Fachexperten, um Erfahrungen und Perspektiven im Landkreis auszutauschen.</li><li>Die Kreisverwaltung erhöht bis Ende 2020 gemeinsam mit der Pressestelle die Öffentlichkeitsarbeit und berichtet regelmäßig über die Umsetzung des Integrationskonzepts.</li></ul>
Die Transparenz über Integrationsangebote ist verbessert.	<ul style="list-style-type: none"><li>Eine zentrale Informationsplattform ist bis Ende 2020 eingerichtet und stellt eine Übersicht zu Angeboten (Informationen und Beratung) für Migranten und Aktive der Integrationsarbeit zur Verfügung.</li></ul>

# 3. Ziele und Maßnahmen

## 3. Handlungsfeld Kommunikation und Koordination

Der Landkreis erhöht die Transparenz und gegenseitiges Verständnis durch einen regelmäßigen fachlichen Austausch von relevanten Akteuren der Integrationsarbeit.

Menschen im Landkreis werden durch eine regelmäßige Kommunikation zu Angeboten, Ansprechpartnern und Erfahrungen sowie Koordinationsstrukturen unterstützt.

Unterziele	Maßnahmen (kurz-, mittel-, langfristig)
Die Migrations- und Integrationsberatung im Landkreis ist dezentralisiert.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Gemeinden wird in den folgenden zwei Jahren geprüft und ggf. erweitert (z.B. durch gemeinsame Projekte)</li><li>• Den Kommunen wird die Schaffung von zentralen Anlaufstellen für Hilfs- und Beratungsangebote empfohlen.</li><li>• Der Landkreis baut die Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Trägern landkreisweit aus.</li></ul>
Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung von Integrationsarbeit vor Ort sind bereitgestellt.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lokale Integrationsprojekte und Veranstaltungen werden in den kommenden zwei Jahren landkreisweit gefördert.</li></ul>

Vielen Dank!



IMAP GmbH  
Institut für kulturelle Management und Politikberatung

Gladbacher Straße 6  
40219 Düsseldorf

T +49 (0)211/513 69 73-0  
F +49 (0)211/513 69 73-39

[imap-institut.de](http://imap-institut.de)

[info@imap-institut.de](mailto:info@imap-institut.de)

[facebook.com/imap.institut](https://facebook.com/imap.institut)